

Statement Dr. Thomas Großmann,  
Leiter der Abteilung Katholikentage und Großveranstaltungen beim ZdK  
Stuttgart, 7. März 2022

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

lassen Sie mich in geraffter Form ein paar Schlaglichter auf das Programm werfen, ein paar Besonderheiten nennen und auch einige Sätze zu der völlig neuen Art der Programmdarstellung sagen, mit der ich auch beginnen möchte:

Erstmals haben Sie bei dieser Pressekonferenz kein gedrucktes Programmheft von uns ausgehändigt bekommen. Statt des bisher üblichen 600seitigen Programmbuches steht Ihnen ab sofort das gesamte Programm einschließlich sämtlicher Hinweise, die man zur Teilnahme braucht, auf der Webseite des Katholikentags unter [www.katholikentag.de/programm](http://www.katholikentag.de/programm) zur Verfügung. Wir haben etwa zwei Jahre an dieser digitalen Darstellung gearbeitet, die Ihnen ganz neue Möglichkeiten eröffnet, das zu finden, was Sie interessiert. Blättern war gestern, jetzt dürfen Sie surfen. Dies betrifft ebenso Veranstaltungstitel, Namen von Mitwirkenden, Orte und Zeiten, oder Verkehrshinweise und Entfernungen innerhalb der Stadt, den jeweils aktuellen Stand der Befüllung von Räumen, Veranstaltungen mit verwandten Themen, Alternativangebote u.v.m. Und der ganz große Vorteil: Das digitale Programm bleibt stets aktuell.

Das gesamte Programm können Sie in wenigen Tagen zusätzlich als App auf Ihr digitales Endgerät laden. Die App verfügt über noch mehr Funktionen als das Web. Zur Vorbereitung empfehlen wir Ihnen die Arbeit am PC, vor Ort sollte dann die App Ihr Mittel der Wahl sein.

Um den Teilnehmenden den Übergang vom Analogen zum Digitalen so leicht wie möglich zu machen, werden wir in etwa 14 Tagen dann doch noch mit einem Printprodukt aufwarten. In einem 80seitigen Heft findet man eine ausführliche Einweisung in den Gebrauch der digitalen Programmdarstellung und – das ist das eigentlich Besondere – man kann über dort abgedruckte WebCodes zur digitalen Darstellung jeder einzelnen Veranstaltung gelangen.

Wie ist das Programm des kommenden Katholikentags konzipiert und strukturiert? Sie finden zunächst drei große Themenbereiche, deren Überschriften an das Leitwort „leben teilen“ angelehnt sind: Im ersten Themenbereich **„Unser Glaube: Hoffnung teilen“** ist der Ort für theologische Fragestellungen und Glaubensfragen. Er will aber vor allem Räume zur Reflexion über den Zustand der katholischen Kirche in

Deutschland eröffnen. Angesichts der Lage, in der sie sich zurzeit befindet – noch immer verstrickt in den Missbrauchsskandal, in intensiven Debatten über den nötigen Reformkurs, belastet von Glaubwürdigkeitsverlust –, wird auch der Katholikentag zurecht unter kritischer Beobachtung stehen.

Deshalb haben wir viele Veranstaltungen mit dem Zusatz „Der Synodale Weg im Kontext“ versehen. So lässt sich leicht erkennen, welche Beiträge wir zum Synodalen Weg leisten wollen und welche Wechselwirkungen zwischen beiden Veranstaltungen bestehen. Ich nenne als Beispiele die Veranstaltungen „Vollmacht, Ohnmacht, macht nix“ zum Thema Gewaltenteilung in der Kirche; „Wer allen vorsteht, muss von allen gewählt werden (Papst Leo I.)“ zur Beteiligung von Laien bei der Bischofsbestellung; oder „Kirche kann bunt“ ein Podium zu vielfältigen Lebensformen, das anlässlich der jüngsten Kampagne #OutinChurch noch einmal modifiziert wurde. Auch die vielen nach wie vor brennenden Fragen rund um des Thema Sexueller Missbrauch werden selbstverständlich vielfach diskutiert werden, z.B. in der Veranstaltung #Adults Too.

Integriert in den Themenbereich 1 wurde diesmal das Zentrum Ökumene, dem wir, wie schon seit Jahrzehnten, wieder breiten Raum geben. Auch wird in Stuttgart manches nachgeholt werden, was ursprünglich für den 3. Ökumenischen Kirchentag im vergangenen Jahr geplant war. Genannt sei etwa die ACK-Polis der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland, die nun auf dem Stuttgarter Kleinen Schlossplatz zu erleben sein wird. Nicht weniger wichtig sind für die deutschen Katholikentage der jüdischen-christliche Dialog und die Begegnung zwischen Christ\*innen und Muslim\*innen, zwei ebenso traditions- wie facettenreiche Dialogformate.

Wer Katholikentage und ihre Geschichte kennt, weiß, dass sie sich immer und eigentlich zuvorderst als Orte der politischen Zeitansage und des gesellschaftspolitischen Diskurses verstanden haben. So soll auch in Stuttgart die politische Agenda eine herausragende Rolle spielen. Im Themenbereich 2 „**Unsere Verantwortung: Herausforderungen teilen**“ stehen Fragen deutscher und europäischer Politik auf dem Programm. Es geht um Migration und Integration und die Solidarität in Europa – ein Thema, das durch den Überfall Russlands auf die Ukraine leider eine bis vor wenigen Tagen noch nicht für möglich gehaltene traurige Aktualität erhalten hat. Obwohl Sie das Stichwort Ukraine mehrfach im Programm finden werden, sind wir uns durchaus darüber im Klaren, dass wir, wenn der Krieg anhält – was leider zu befürchten ist – noch weitere Veranstaltungsformate entwickeln müssen, um hierauf angemessen zu reagieren. Andere Veranstaltungen dieses Themenbereichs befassen sich z.B. mit Antisemitismus und Rechtspopulismus, mit ethischen Fragen der künstlichen Intelligenz oder der fairen Verteilung von Arbeit.

Themen von globaler Bedeutung - zusammengefasst unter der dritten Teil-Überschrift „**Unsere Zukunft: Chancen teilen**“ – befassen sich mit den Grenzen der Erde und die Suche nach einer weltweiten gerechten Klimapolitik, mit Handel und Menschenrechten, oder mit der Bedeutung von Religion in der Außenpolitik. Eine erwähnenswerte Besonderheit dieses Themenbereichs ist ein eigenes Zentrum Weltkirche, in dem die gastgebende Diözese ihre langjährige und vielfältige Partnerschaftsarbeit präsentiert.

Wir freuen uns, dass inzwischen zahlreiche bekannte Persönlichkeiten ihre Mitwirkung zugesagt haben. Hierzu gehören – Stand heute – Bundespräsident Frank-Walter

Steinmeier, Bundestagspräsidentin Bärbel Bas, die Vize-Präsidentinnen Katrin Göring-Eckardt und Petra Pau, die Bundesminister\*innen Hubertus Heil, Svenja Schulze und Bettina Stark-Watzinger. Wir warten zuversichtlich auf positive Nachrichten von etlichen weiteren Bundesminister\*innen. Zugesagt hat uns Rolf Mützenich und wir hoffen auch auf Friedrich Merz. Mit dabei sein werden MP Malu Dreyer und MP Winfried Kretschmann, aus Europa u.a. Frans Timmermans und Manfred Weber sowie der Luxemburgische Vizepremier und Verteidigungsminister Francois Bausch. Aus der Ökumene erwarten wir die Ratsvorsitzende der EKD, Annette Kurschuss und ihren Vorgänger Landesbischof Bedford-Strom, die Präses der EKD, Anna-Nicole Heinrich, den ev. Landesbischof von Württemberg, Frank Otfried July, die ev. Präsidentin des 3. ÖKT, Bundesgerichtspräsidentin Bettina Limperg, den Griech.-orth. Metropoliten Augoustinos und den Vorsitzenden der ACK Deutschland, Radu Constantin Miron. Ebenfalls zugesagt haben uns Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden, und Aiman Mazyek vom Zentralrat der Muslime in Deutschland.

### Zentren und Lebenswelten

Neben den großen Themenbereichen sind die Zentren und Lebenswelten wichtige Elemente des Programms. Sie seien an dieser Stelle nur cursorisch aufgelistet. Ich empfehle Ihnen aber sehr, auch die Programmangebote dort nach interessanten Angeboten zu durchsuchen. Spirituelles Kraftzentrum jedes Katholikentags ist das Zentrum Bibel und Spiritualität- für viele im Trubel der fünf Tage ein gern besuchter Ort der Stille und des Gebets. In der Bibelstadt Stuttgart wird dort ein besonderer Fokus auf der Heiligen Schrift liegen.

"Familie und Generationen", "Jugend", "Junge Erwachsene" und "Frauen, Männer, Partnerschaft, Zentrum Regenbogen" heißen die Lebenswelten des Katholikentags im Mai. Die Zentren liegen gleichmäßig über die Stuttgarter Innenstadt verteilt. Hier stehen der persönliche Austausch, die Beratung, das Teilen von Erfahrungen im Mittelpunkt. **Neu** in Stuttgart ist eine **Lebenswelt für junge Erwachsene, für Menschen an der Schwelle zwischen Ausbildung und Beruf, Jugend und Erwachsenenwelt**. Ebenfalls neu: **Das Zentrum Regenbogen von und für queere Menschen wird erstmals in das offizielle Programm des Katholikentags integriert. Diese Entscheidung fiel übrigens lange vor der Kampagne #OutinChurch.**

### Kultur und Kirchenmeile

Kein Katholikentag ohne Kultur. Auch in Stuttgart dürfen sich die Teilnehmenden auf ein hochkarätiges Angebot in allen Sparten freuen. Das musikalische Spektrum reicht von klassischer Kirchenmusik über christliche Populärmusik und Gospel bis zu Rock, Jazz und Weltmusik. Neben professionellen Künstler\*innen sind es die vielen Chöre und Bands mit kirchlichem Hintergrund, die den Katholikentag mitgestalten und zum besonderen Flair beitragen. Im Bereich der Bildenden Kunst wird die Ausstellung „vulnerable – verletzlich“ mit Werken von Künstler\*innen aus vielen Ländern große Beachtung finden, über den Katholikentag hinaus. Unter freiem Himmel präsentieren sich auf der Kirchenmeile 300 kirchliche Organisationen, Institutionen und Initiativen, Orden und Werke. Es ist die ganze Vielfalt kirchlichen Lebens und Engagements in Deutschland – zugänglich für jede und jeden.